MAZBLATT

WIRE&TUBE 2026: EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT DER BRANCHE

Länge

Zusammenfassung

Ohne Rohre und Drähte läuft nichts – weder in der Industrie noch im Alltag.
Auf der wire & Tube in Düsseldorf rücken sie ins Rampenlicht.
Hier wird Industrie zum Hingucker. Und Hightech zur Antwort auf die großen Fragen der Zukunft. Denn die Branche steht unter Druck: steigende Energiekosten, geopolitische Unsicherheiten, fragile Lieferketten. Themen, die auch bei allen Unternehmen eine große Rolle spielen.

Social Media Teaser

Ohne Rohre und Drähte läuft nichts – weder in der Industrie noch im Alltag.
Auf der wire & Tube rücken sie ins Rampenlicht.
Hier wird Industrie zum Hingucker.

O-Töne

Name	Funktion
Dirk Waltemode	Head of Sales, thyssenkrupp Materials Germany
Jan Lukas Nelke	Head of Product Management, TRUMPF
Dr. Gunther Voswinckel	President ITA

Musik

Titel	Interpret	Komponist	Labelcode
artlist.io			

Musik Info

Musik in diesem Beitrag GEMA-frei

Text

Ohne Rohre und Drähte läuft nichts – weder in der Industrie noch im Alltag.
Und auf der wire & Tube in Düsseldorf rücken sie ins Rampenlicht.
Hier wird Industrie zum Hingucker.
Und Hightech zur Antwort auf die großen Fragen der Zukunft.
Denn die Branche steht unter Druck: steigende Energiekosten, geopolitische Unsicherheiten, fragile Lieferketten. Themen, die auch bei allen Unternehmen eine große Rolle spielen.

O-Ton Dirk Waltemode, Head of Sales, thyssenkrupp Materials:
„Und gerade jetzt der letzte Konflikt, oder wir können jauch sagen Krieg, im Iran hat

© Mhoch4 2026

noch mal zu großer Verunsicherung geführt, gerade auch was Materialien angeht, was die Versorgung angeht. Was wir spüren, Lieferzeiten verlängern sich und ja, die Kunden sehen auch erhöhte Preise. Das ist unsere Aufgabe im Prinzip, als Werkstoff-Händler, dass wir dafür sorgen, dass Material-Verfügbarkeit sichergestellt ist. Das stellen wir sicher durch lange Partnerschaften mit unseren Herstellerwerken, dass wir permanent Materialien einkaufen und die unseren Kunden zur Verfügung stellen."

Die zunehmende Transformation hin zu mehr Automatisierung, mehr KI, ist kein Zufall.
Denn viele Unternehmen haben ein Problem:
Fachkräfte fehlen. 36 Prozent können offene Stellen nicht besetzen. Darauf muss die Branche reagieren.

O-Ton Dr. Gunther Viswinckel, President ITA:
„Dass man eben die Qualifikation oder die Qualifikationsanforderungen an das Personal, das diese Anlagen und Maschinen bedienen soll, dass die reduziert werden, damit die nicht so hoch sind, so komplex sind, versucht man natürlich, diese Dinge mehr zu automatisieren und die so mehr zu vereinfachen und trotzdem höchsten STANDARD in der Technologie und in der Qualität zu halten."

Maschinen übernehmen Aufgaben –
und entlasten die Menschen.
Beispiele dafür gibt es auf der wire&Tube reichlich zu sehen.
Hier arbeiten Roboter Hand in Hand mit der Maschine.
Präzision. Timing. Zusammenspiel. Die Drahtbearbeitung wird unterstützt durch KI.
Die Maschine denkt mit. Optimiert. Lernt.
Der weitere Ausblick in die Zukunft der Branche bleibt spannend.

O-Ton Jan Lukas Nelke, TRUMPF, Head of Product Management:
„Was ganz schnell die nächsten Jahre zunehmen wird, wird das ganze Thema Automatisierung sein, dann vor allem Roboter basiert. Aber wenn wir natürlich dann schon wirklich einige Jahre voraus schauen, muss man ja auch ganz klar das Thema humanoide Roboter sogar schon mit im Blick haben, wo man sagen kann, das wird auf jeden Fall dann auch ein Trend in der Produktion werden."

Hier auf der wire & Tube wird die Zukunft sichtbar. Was daraus wird, sehen wir morgen.

© Mhoch4 2026